

## Volkshochschule

## Stoff auffrischen mit Mathe und Englisch

Wadersloh (gl). Die Volkshochschule (VHS) Beckum-Wadersloh bietet in den Fächern Mathematik und Englisch Förderkurse an. Dies sei ein Angebot, Vergessenes aufzuarbeiten oder Erlerntes für den Schulalltag wieder zu vertiefen, heißt es in der Ankündigung.

Die Kurse werden für Schüler weiterführender Schulen angeboten und sind auf den Unterricht der jeweiligen Schule und Jahrgangsstufe zugeschnitten. Kleine Gruppen werden samstags von Lehramtsstudenten unterrichtet. Hierbei richte sich der Inhalt der Kurse in erster Linie nach den Unterrichtsthemen der Schule, heißt es in einer Mitteilung der Volkshochschule.

Das Erlernte wird an zusätzlichen Aufgaben trainiert. Der aktuelle Lernstoff einer Jahrgangsstufe wird erklärt, aufgearbeitet und durch viele Übungen vertieft. Es wird auf die Wünsche oder Lücken der Schüler eingegangen. Engagement und Mitarbeit sind erforderlich.

Die Corona-Auflagen werden umgesetzt. Die Anmeldung und Terminabsprache findet am morgigen Donnerstag, 7. Mai, 17 Uhr in der VHS in den Gloria Werken statt. Am Samstag sind die ersten Unterrichtsstunden.

**Weitere Informationen zum Angebot erteilt die Volkshochschule Beckum-Wadersloh telefonisch unter ☎ 02523/7433.**

## 11. Mai

## Krink: keine Maiandacht

Wadersloh (gl). Der Plattdeutsche Krink Wadersloh teilt mit, dass aufgrund der aktuellen Beschränkungen durch die Corona-Pandemie die für kommenden

Montag, 11. Mai, geplante Maiandacht abgesagt werden muss.

Über einen neuen Termin will der Plattdeutsche Krink rechtzeitig informieren.

## Interview mit Wilhelm Konert



## Tourismus und Gastronomie extrem betroffen

Von ALEXANDRA EDELKÖTTER

Wadersloh (gl). Die Corona-Pandemie und ihr Einfluss auf die deutsche Wirtschaft – wie groß er sein wird, ist noch nicht einzuschätzen. Die „Glocke“ hat sich von Wilhelm Konert, dem Vorsitzenden des Gewerbevereins in Wadersloh, ein Stimmungsbild aus der Flächengemeinde geben lassen.

„Die Glocke“: Wie geht es den Einzelhändlern und Gewerbetreibenden?

Wilhelm Konert: Alle Mitgliedsbetriebe sind irgendwie mehr oder minder von der Coronavirus-Pandemie betroffen. Ich habe mit vielen Betriebsinhabern in den vergangenen Wochen gesprochen und der allgemeine Te-

## Licht wird gebrochen



Ein Wohnhaus behütet unterm doppelten Regenbogen – so lässt sich dieses Bild treffend beschreiben. Anneliese Schomacher aus der Wadersloher Bauerschaft Göttingen hat es vor Kurzem an der Göttinger Straße aufgenommen. Der Bayerische Rundfunk (BR) hat das Phänomen 2018 mit einfachen Worten erklärt. Demnach sieht der Mensch die Sonnenstrahlen als weißes Licht, obwohl darin alle Farben enthalten sind: rot, orange, gelb, grün, blau und violett. Die breiten sich in alle Richtungen aus. Trifft weißes Sonnenlicht auf Regentropfen, sind die Sonnenlichtfarben nicht mehr in der Lage, sich zusammen auszubreiten. Jede ändert im Tropfen ihre Richtung – so sieht man alle Farben einzeln. Das erfolgt in dieser Reihenfolge: rot, orange, gelb, grün, blau, violett. Für Wissenschaftler heißt das, dass das Licht gebrochen wird. Beobachten lässt sich dies nicht nur bei Regentropfen, sondern auch bei Wasserfällen und Springbrunnen.

## Bund

## 11 000 Euro für Orgel-Erneuerung

Liesborn/Berlin (gl). Der Bund gibt 11 000 Euro für die Restaurierung der Orgel der Liesborner Abteikirche. Dies teilen die heimischen Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker (CDU) und Bernhard Daldrup (SPD) in unterschiedlichen Presseinformationen mit.

Vor gut einem Jahr hatte sich Sendker gemeinsam mit Parteikollegen vor Ort bei Pfarrer Martin Klüsener und Kirchenvorstandsmitglied Eugen Teigeler über die Restaurierungsarbeiten der Liesborner Abteikirche informiert. Beeindruckt vom Engagement der Gemeindeglieder und vom Fortschritt der Sanierungsarbeiten sprach er, der Staatsministerin für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters, von den Anstrengungen zu berichten und weitere Fördermittel einzuwerben.

„Wegen der Vielzahl von Bewerbungen konnte nur ein Teil der Anträge positiv beschieden werden. Umso mehr freue ich mich, dass das Projekt aus Liesborn den Zuschlag bekommen hat“, so Daldrup.

Kreis Warendorf

## Interview mit Wilhelm Konert

Alle Mitgliedsbetriebe des Gewerbevereins in Wadersloh sind mehr oder minder von der Coronavirus-Pandemie betroffen. Das sagt der Vorsitzende Wilhelm Konert im Interview. Bild: Archiv

haben die Unternehmen jedoch individuell Strukturen aufgebaut, die zu ihrem jeweiligen Warensortiment und der Kundenstruktur passen. Bevor unsere Kundinnen und Kunden nur noch auf den Onlinehandel setzen, sollten sie doch bitte zunächst erst einmal Kontakt mit ihren Lieblingsgeschäften aufnehmen und somit nach einer Lösung suchen, das Geschäft vor Ort zu tätigen. Es wäre doch schlimm, wenn nach der Corona-Krise die Gemeinde keinen funktionierenden Einzelhandel mehr hätte. Das würden wir alle zu spüren bekommen.

„Die Glocke“: Bund und Länder haben verschiedene Hilfsprogramme aufgelegt. Wissen Sie, wie die Antragsstellung bei den Mitgliedern des Gewerbevereins läuft? Sind es überhaupt geeignete Maßnahmen?

Konert: Was die verschiedenen Hilfsprogramme vom Bund und vom Land betrifft, habe ich bisher nur Positives vernommen. Bei der Antragsstellung erfahren die Mitglieder Unterstützung bei ihren Hausbanken und Steuerberatern, und die Antragsbearbeitung scheint auch zügig und unkompliziert abzulaufen. Wir sind jedoch jetzt an einer Stelle angelangt, wo dringender Nachbesserungsbedarf bei den extrem belasteten Berufsgruppen erforderlich ist.

„Die Glocke“: Was plant der Gewerbeverein, um den Händlern und Unternehmern vor Ort durch diese Krise zu helfen?

„Die Glocke“: Der Gewerbeverein bringt gerade eine Neuaufgabe des „Wadersloher Glückspilzes“ heraus. Der Gutschein kann in allen drei Ortsteilen bei den teilnehmenden Mitgliedern des Gewerbevereins eingelöst werden. Als Sonderaktion zur Corona-Krise und zur Unterstützung unserer Mitgliedsbetriebe in dieser schweren Zeit bieten wir den 50-Euro-Gutschein für nur 45 Euro an. Die Aktion ist auf 100 Gutscheine begrenzt. Der Gutschein kann nur online unter [www.gewerbeverein-wadersloh.de](http://www.gewerbeverein-wadersloh.de) oder per E-Mail an [info@gewerbeverein-wadersloh.de](mailto:info@gewerbeverein-wadersloh.de) erworben werden.

## Gewerbeschau und Oktoberfest abgesagt

„Die Glocke“: Welche Aktionen des Wadersloher Gewerbevereins müssen aufgrund der Corona-Pandemie bereits abgesagt werden?

Wilhelm Konert: Nahezu alle Vereine und Gruppen müssen in diesem Jahr umplanen und umdenken. Das Coronavirus hat sich als unberechenbar herausgestellt. Die beliebte Frühjahrsveranstal-

„Glücks-Rallye“ wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Bis Ende August sind alle größeren öffentlichen Veranstaltungen untersagt. Unsere für September geplante Gewerbeschau und das Oktoberfest haben wir auf das Jahr 2021 verschoben. Vor dem Hintergrund, dass Veranstaltungen bis Ende August verboten sind, halten wir es nicht für ver-

antwortbar, die Gewerbeschau und das Oktoberfest in diesem Herbst durchzuführen, da angesichts der hohen Kosten keine ausreichende Planungssicherheit vorliegt. Allem voran ist natürlich die Gesundheit der Menschen ausschlaggebend. Wie es mit den weiteren Veranstaltungen zum Jahresende (Lichterzauber und Nikolaustage) aussieht, ist noch

nicht entschieden. Für unsere Mitglieder auch an dieser Stelle noch einmal der Hinweis, dass die für Mai geplante Mitgliederversammlung zunächst erst einmal in den Herbst verschoben wird. Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

**Mehr Infos im Internet unter [www.gewerbeverein-wadersloh.de](http://www.gewerbeverein-wadersloh.de).**

Die Mitgliedsbetriebe des Wadersloher Gewerbevereins sind sehr vielschichtig und somit auch sehr unterschiedlich von der derzeitigen Situation betroffen.

Die Mitgliedsbetriebe sind reine Einzelhändler, Einzelhändler mit angegliederten Handwerksbetrieben, reine Handwerksbetriebe, produzierende Handwerksbetriebe, Industriebetriebe,

aus dem Gesundheitswesen, zum Beispiel Seniorenheime und Pflegeeinrichtungen, Physiotherapeuten, Fußpflegebetriebe, Apotheken und ähnliches, kommen aus dem Finanz- und Versicherungswesen (örtliche Banken, Steuerberater, Versicherungen) aus der Gastronomie, sind Freiberufler und Dienstleister aus verschiedenen Bereichen.

## Verhaltensregeln hängen aus



Am Mittwoch versperre noch Flatterband den Zutritt zu Spielplätzen. Doch ab Donnerstag, 7. Mai, will auch die Gemeinde Wadersloh alle 32 Spielplätze wieder frei geben. Das Bild zeigt einen in Diestedde im Baugebiet Diestedde West. Bild: Steinhoff

## 32 Spielplätze ab heute wieder nutzbar – Bolzplätze noch nicht

Wadersloh (gl/dw). Die Spielplätze in Wadersloh sind ab dem heutigen Donnerstag, 7. Mai, wieder geöffnet. Auf „Glocke“-Nachfrage erläutert Pressesprecher Roman Sunder, dass alle 32 Plätze der Flächengemeinde wieder nutzbar sein werden.

„Das Warten hat ein Ende“, heißt es in einer Mitteilung der Gemeindeverwaltung. Ab Donnerstag seien die Spielplätze in der Gemeinde Wadersloh wieder freizugänglich. Nach einer längeren Pause von knapp sechs Wochen sind die Plätze nun wieder bespielbar.

Bolzplätze bleiben weiterhin

geschlossen. Dazu zählen auch Fußballtore, die oft auf den gemeindlichen Spielplätzen integriert sind. Durch den Kontaktsport Fußball sei es nicht ausgeschlossen, dass Spieler sich mit dem Corona-Virus infizieren, teilt die Gemeinde weiter mit. Das gilt für alle Bolzplätze, auch wenn diese an einen Spielplatz angeschlossen sind.

Um die Ausbreitung des Coronavirus auf Spielplätzen zu verhindern, sind Erziehungsberechtigte dazu angehalten, ihre Kinder über die gängigen Hygiene- und Abstandsregelungen zu unterrichten und diese einzuhalten.

Sowohl Kinder als auch Begleitpersonen, soweit sie nicht der gleichen Familie oder häuslichen Gemeinschaft angehören, sind dazu angehalten, einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu wahren.

Die Spielgeräte werden von der Gemeinde Wadersloh nicht gesäubert oder desinfiziert. Daher appelliert die Gemeinde an die Bürger, entsprechende Vorkehrungen vor, während und nach dem Aufenthalt des Spielplatzes zu tätigen. „Die Verhaltensregeln werden an den Spielplätzen ausgehängt“, erläutert Sunder.

## Termine &amp; Service

## Wadersloh

Donnerstag, 7. Mai 2020

Gemeinde Wadersloh: Bürgerservice geschlossen (Corona); Termine: ☎ 02523 / 9500.

DWL-Bürgerbus: Betrieb vorerst bis zum 1. Juni eingestellt.

Caritas ambulante Dienste, Sozialstation Wadersloh: in Notfällen klingeln, Kirchplatz 10 bis 11: ☎ 02523/9544880; Mail: [wadersloh@cad-waf.de](mailto:wadersloh@cad-waf.de).

„Hand in Hand“, Hilfsdienst für Senioren: Kontakt Brigitte Ketrup unter ☎ 02523 / 7687. Corona-Bürger-Hotline des Kreises Warendorf: montags bis sonntags 8 bis 18 Uhr, ☎ 02581 / 535555; außerhalb dieser Zeiten: Kassenärztliche Vereinigung unter ☎ 116117.

## Kolpingsfamilie

## Wanderungen sind gestrichen

Wadersloh (gl). Die Verantwortlichen der Wandergruppe der Kolpingsfamilie in Wadersloh teilen in einem Schreiben mit, dass aufgrund der Corona-Pandemie die nächsten Wanderungen der Gruppe vorerst nicht stattfinden werden.

Die Kolpingsfamilie bittet um Verständnis.

## Trockenheit: Forderung von Zin 19

## Wehr bei Cappel zum Anstauen der Glenne nutzen

Wadersloh (gl). Angesichts der Trockenheit im April erneuert die Initiative Zukunft, Initiative und Nachhaltigkeit (Zin 19) ihre Forderung, das vorhandene Wehr bei Cappel wieder zum Anstauen der Glenne zu nutzen. Es wäre „ein Profit für die Umwelt zum Nulltarif, weil durch das Anstauen keine weiteren Kosten entstehen würden. Umwelt- und verantwort-

tungsbewusste Bürger hätten einige Sorgen weniger, und der gute Zustand von Flora und Fauna in diesem Bereich der unteren Glenne bliebe erhalten“, betonen Wolfgang Kibler, Rudolf Hoberg, Günther Petermeier, Richard Streffing und Paul Plümpe.

Zur Untermauerung ihrer Forderung verweisen die Zin-19-Aktiven auf das Wetter im April: „Es

ist zu warm und zu trocken. Mitten in der Wachstumsphase der Natur fehlt der Regen. Auch die Niederschläge der letzten Tage sind längst nicht ausreichend.“ Meteorologen warnten bereits vor einem weiteren Dürrejahr. Die Landwirte seien voller Sorge, zumal sich seit 2014 eine mehr oder minder schleichende Zunahme an Trockenphasen eingestellt habe,

heißt es in der Stellungnahme der Initiative weiter.

Auch an der Bodenbeschaffenheit lässt sich nach ihren Angaben das Problem ablesen. Der Dürremonitor des Zentrums für Umweltforschung weist für die heimische Region für Oberböden bis 25 Zentimeter zurzeit eine moderate bis schwere Dürre aus. Zusammen mit dem April seien

neun der vorigen zwölf Monate zu trocken gewesen, so Zin 19 weiter. „Düstere Aussichten für Flora und Fauna. Die Waldbrandgefahr steigt.“ Angesichts solcher Vorzeichen „ist es geradezu unverantwortlich, dass Lippstadt und Wadersloh mit dem Wasser- und Bodenverband die Möglichkeit des Anstauens der Glenne bei Cappel nicht nutzen.“